

DarstellerInnen

Alexandra Vrabl	Katrin Atzwanger
Anja Bohatschek	Klara Hinger
Celina Simanko	Laura Sutrich
Chiara Zotter	Lena Glocker
Cornelia Sima	Lena Steining
Elena Darvish Zadeh	Lena Wosyka
Elisabeth Atzwanger	Lilith Cooper
Elisabeth Schwarz	Manuel Kerntaler
Estra Darvish Zadeh	Petra Steindl
Gretchen Hering	Raffael Marko
Hannah Ernst	Romina Zotter
Isabella Gruber	Ronja Schwelch
Ivo Ackermann	Rubina Schreidl
Johanna Doblinger	Tobias Leder
Julia Haselböck	Tobias Mechtler
Katharina Janecek	Verena Grundner
	Zoe Kehr

Reihenfolge

Intro	<i>Zwei Minuten nichts</i>	ena, Johanna Doblinger & Klara Hinger
1) nichts im dunklen	<i>leolight</i>	ena
2) nichts in bewegung	<i>Symphony in D major, Op. 12 No.1</i>	Adalbert Gyrowetz
3) nichts in der luft	<i>improvisation</i>	ena
4) nichts in der höhe	<i>zu fliegen und ...</i>	Michael Loizenbauer
5) nichts im gleichgewicht	<i>mini</i>	Peter Herbert
Pauseneinleitung	<i>Alles oder nichts</i>	Michael Wendler
	P a u s e	
6) nichts im würfel	<i>birds flying high</i>	ena mit Johanna Doblinger & Klara Hinger
7) nichts unterwegs	<i>Noir Désir</i>	Soundtrack „same same but different“
8) nichts und wieder nichts	<i>animal groove</i>	Peter Herbert
	<i>Quatuor pour Cora</i>	Iva Bittová
	<i>Loco</i>	Urga
	<i>Intermission Dance</i>	Peter Herbert
	<i>Das Leben als Umweg zwischen nichts und nichts</i>	Kiesgroup

Schreibwerkstatt KAOS

Alexandra Vrabl, Ivo Ackermann, Johanna Doblinger, Katharina Janecek, Klara Hinger, Lena Glocker, Ruth Schleicher und Tilmann Schleicher

Dramaturgie & Regie

Ruth Schleicher und Tilmann Schleicher

Choreographien

Nora Schleicher, Regina Erlbeck, Ruth Schleicher, Sebastian Berger, Sonja Maschek, Stefanie Winkelhofer und Tilmann Schleicher

Kostüme

Sonja Maschek

Musikkomposition

ena (Verena Pruka) und Peter Herbert in Zusammenarbeit mit Circus KAOS, Michael Loizenbauer

Ton

Julia Schleicher und Paul Schleicher

Licht

Paul Macabé

Öffentlichkeitsarbeit

Ruth Schleicher und Paul Macabé

Fotos

Ruth Schleicher und Paul Macabé

Grafik & Design

Walter Winkelhofer

Produktionsleitung

Ruth Schleicher und Tilmann Schleicher

Ein großes Dankeschön an BMS, Andreas Willmann, Stefan Pointner, Stephan Fickl, Maria Groh und alle unsere MitarbeiterInnen!

Wenn man im Nichts ist, wo man höchstwahrscheinlich nicht sein kann, aber wenn man dort wäre, könnte man es höchstwahrscheinlich nicht wissen, weil man dort höchstwahrscheinlich nicht denken kann. Weil man dort, wie gesagt, höchstwahrscheinlich nicht sein kann, aber wenn man dort wäre, man auch höchstwahrscheinlich nichts empfinden kann, weil man ja auch höchstwahrscheinlich nichts denken kann. Also neue Frage: Empfindet man etwas, wenn man nicht denken kann? Im Nichts höchstwahrscheinlich nicht, weil man dort höchstwahrscheinlich nicht über so einen Blödsinn nachdenkt.

Wenn man im Nichts empfinden könnte, würde das Schmerz oder Freude sein? Wenn es Schmerz wäre, könnte man doch sicher auch sterben. Wenn man im Nichts stirbt, wo kommt man dann hin? Schmerzen ohne Tod machen doch keinen Sinn. Wenn es Freude wäre, frage ich mich, was kann Freude machen, wenn es keine Schmerzen gibt? Also glaube ich, es gibt kein Empfinden im Nichts, oder?

Kaos (griechisch -χάος): der ungeordnete Urstoff, nach den griechischen Weltentstehungsmythen der erste Zustand der Welt. Dem Mythos folgend spielte der Begriff zunächst auch in der griechischen Philosophie eine gewisse Rolle: Chaos als der alles in sich fassende Raum (*Aristoteles*). (*dtv Brockhaus Lexikon, 1982, Bd. 3, S. 216*)

„Chaos ist das Wort, das wir für eine Ordnung erfunden haben, die wir nicht verstehen.“ (*Miller*)

Circus KAOS will die ganzheitliche Entwicklung der Kinder mit Hilfe von Zirkuskünsten fördern. Gemeinschaft, Solidarität und individuelle Entwicklung ist die Basis in der Arbeit mit den Kindern des Circus KAOS, die aus verschiedensten kulturellen und sozialen Bereichen kommen.